

Nomenklatorisches über palaearktische Vögel.

Von

Wilh. H. J. Götz, München.

Bei der Durchsicht des Werkes von S. G. Gmelin, „Reise durch Rufsland zur Erforschung der drei Naturreiche“ fand ich zwei bisher übersehene Namen, von denen aber nur der eine nomenklatorische Aenderung bedingt.

Corvus docilis S. G. Gmelin, Reise Rufsl. Erf. Naturr., III p. 365, tb. 39; 1771. x

ist den Synonymen von *Pyrrhocorax pyrrhocorax* (L.) hinzuzufügen.

Motacilla littorea S. G. Gmelin, Reise Rufsl. Erf. Naturr., III p. 98, tb. 19, fig. 1; 1771 (Nördliches Persien). x

Dies ist ein älterer Name für *Anthus pratensis enigmaticus* Sarudny, beschrieben aus Taschkent, sofern sich die Form als konstant erweisen sollte, denn die Beschreibung Gmelin's stellt einen zweifellosen Wiesenpieper dar.

Buturlin beschreibt in den „Ornitholog. Mitteilg.“ (russ.) I, 3, p. 196; 1910 einen *Dendrocoptes medius colchicus*, den er dann in den „Ornith. Mtsber.“ XX, p. 64; 1912 in *Dryobates medius transcausicus* umbenennet, weil durch die generische Vereinigung der Mittelspechte und Kleinspechte der erste Name neben *Dryobates minor colchicus* nicht stehen kann. In der Gattung *Dryobates* existiert aber schon ein *Dryobates syriacus transcausicus* Buturlin „Ornith. Mitteilg.“ 1910, weshalb für den kolchischen Mittelspecht ein neuer Name notwendig wird. Für den praecoccupierten *Dryobates medius transcausicus* schlage ich vor

Dryobates medius laubmanni nom. nov. 1

zu Ehren des um die systematischen Kenntnisse der Kaukasusvögel verdienten Herrn Dr. A. Laubmann in München.
